

Reiz der Südsee

Tribal Art, die auch junge Sammler anspricht, bietet der Würzburger Spezialist Zemanek-Münster am 27. Februar. Das Angebot afrikanischer Kunst reicht von einer stilisierten „Mwana Hiti“-Fruchtbarkeitspuppe mit einer Taxe von 450 Euro bis zur glanzvollen Schönheit einer weiblichen Tschokwe-Maske mit edlen Skarifizierungen und typisch angolischer Kopfbedeckung, die aus der ehemaligen Sammlung des französischen Künstlers Arman stammt und mit 12 000 Euro angesetzt ist (FOTO: ZEMANEK-MÜNSTER). Die herausragenden Stücke der Offerte liefert diesmal die ozeanische Kunst, und das nicht zuletzt der hervorragenden Provenienzen wegen. An ers-



ter Stelle ist hier eine 92 Zentimeter hohe männliche „Malagan“-Figur aus Papua Neu-Guinea zu nennen, die in ihrem komplizierten Aufbau imponiert, bemalt in den traditionellen Pigmenten Weiß, Rot

und Schwarz. Zemanek-Münster bietet das zuletzt in süddeutschem Besitz befindliche Stück mit einer Schätzung von 20 000 bis 50 000 Euro an. Ein weiteres Topstück ist das Fragment einer großen „Malagan“-Maske mit figuralem Aufsatz, das der bekannte deutsche Südseeforscher Richard Parkinson Ende des 19. Jahrhunderts erworben hat, der damals so gut wie alle deutschen ethnologischen Sammlungen belieferte. Das eindrucksvolle Fragment wird mit 12 000 Euro aufgerufen. **DOROTHEA BAUMER**